

Ein Beitrag zur Lebensweise des Rüsselkäfers *Gronops lunatus* (FABRICIUS) (Coleoptera, Curculionidae)

W. HÖHNER, Erlensee

Angeregt durch einen Artikel von DIECKMANN (1961) beschloß ich, in der näheren Umgebung nach dem im allgemeinen als selten bezeichneten Rüsselkäfer *Gronops lunatus* (FABRICIUS) zu suchen. DIECKMANN gibt an, die Art unter den Zweigen der Roten Schuppenmiere, *Spergularia rubra* (L.) J. et C. PRESL, gefangen zu haben. Nach bei ihm zitierten Angaben kommt im Norden auch noch die Salzschuppenmiere, *S. salina* (L.) GRISEB., als Fraßpflanze in Frage. Nach KOCH (1968) wurde der Käfer im Rheinland in wenigen Exemplaren auf den grundständigen Blättern von *Reseda*, *Artemisia*, *Oenothera* und *Verbascum* gefangen.

Die Rote Schuppenmiere kommt bevorzugt auf offenen Sandflächen vor. SINGER (1955) gibt *G. lunatus* für das Dünengebiet von Kahl an. Dort suchte ich am 5. 07. 1980 nach der vermutlichen Wirtspflanze, der Roten Schuppenmiere. Die in dem Dünengebiet zwischen Alzenau und Kahl als solche angesprochenen Pflanzen stellten sich allerdings bei der späteren Nachbestimmung als Frühlings-Spark, *Spergula morisonii* BOR., heraus.

Schon beim Zerpflücken der ersten Pflänzchen versuchten zwei *Gronops lunatus* zu flüchten, von denen ich bereits nach kurzer Zeit weitere fünf Exemplare aus dem Frühlings-Spark herausschüttelte. Daneben fanden sich noch zahlreiche *Sibinia potentillae* GERMAR (Col., Curculionidae) zwischen den Pflänzchen. Diese Art entwickelt sich nach SCHERF (1964) in den unreifen Früchten der mitteleuropäischen *Spergula*-Arten. *Gronops lunatus* scheint sich demnach durchaus nicht nur an Vertretern der Gattung *Spergularia* sondern auch von *Spergula* zu entwickeln. Bei gezielter Nachsuche in hessischen und mainfränkischen Sandgebieten dürften sich die beiden Rüsselkäferarten als häufiger herausstellen, als es bisher den Anschein hatte.

Literatur

- DIECKMANN, L. (1961): Zur Biologie und Verbreitung deutscher Rüsselkäfer (Fortsetzung und Schluß). – Entomol. Bl. **57**, 65–75, Krefeld.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana Beihefte **13**, 376 S., Bonn.
- SCHERF, H. (1964): Die Entwicklungsstadien der mitteleuropäischen Curculioniden (Morphologie, Bionomie, Ökologie). – Abh. senckenb. naturf. Ges. **506**, 335 S., Frankfurt a. M.
- SINGER, K. (1955): Die Käfer (Coleoptera). Beiträge zur Fauna des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. – Mitt. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg, N. F. **7**, 272 S., Aschaffenburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Höhner Wilhelm

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Lebensweise des Rüsselkäfers
Gronops lunatus \(FABRICIUS\) \(Coleoptera, Curculionidae\) 13](#)